

Spannende Technik

BETONWERK OSCHATZ bildet Verfahrensmechaniker aus

Das Betonwerk Oschatz produziert konstruktive Stahlbetonelemente für den Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbau. „Wir stellen nichts auf Halde her, bei uns sind alles spezielle Kundenaufträge und damit individuelle Betonfertigteile“, sagt Matthias Schurig, Geschäftsführer des Betonwerks. Um dem wachsenden Kundenstamm weiter gerecht zu werden, ist das Werk immer auf der Suche nach Nachwuchs und bildet in den Berufen Betonfertigteiltbauer sowie Verfahrensmechaniker für vorgefertigte Betonzeugnisse aus.

Jannes Uhlitzsch hat sich 2017 für die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker am Betonwerk Oschatz entschieden. Derzeit absolviert er sein drittes Lehrjahr. Dass er sich für diese Ausbildung entschieden hat, war schnell klar, nachdem er einige Praktika absolviert hat – zwei davon auch im Betonwerk. „Die Zusammenarbeit im Team ist echt super. Von Anfang an – auch als Praktikant – hat man mich ernst genommen, mir Dinge gezeigt, mir geholfen, wenn Hilfe gebraucht wurde, und mir jederzeit Fragen beantwortet. Das hat mich beeindruckt“, sagt der heute 20-Jährige. Für ihn hat die Ausbildung voll ins Schwarze getroffen.



JANNES UHLITZSCH LERNT VERFAHRENSMECHANIKER im Betonwerk Oschatz. Zu seinen Aufgaben gehört es auch, die Maschinen in der Produktionshalle zu bedienen.

Foto: Christian Kunze

„Die Aufgaben sind technisch vielseitig. Du lernst hier so viel über Pneumatik, Hydraulik und Elektrotechnik – das ist spannend und macht richtig viel Spaß.“

Und dieses Interesse merkt man dem jungen Mann an. „Jannes spiegelt all das wider, was wir für dieses Berufsbild brauchen: technikaffine junge Leute, die keine Angst haben, sich auch mal schmutzig zu machen, die bereit sind, auch körperlich anzupacken und willens, selbstständig und verantwortungsbewusst zu arbeiten“, erklärt Ausbilder René Voigt. Wichtig für ihn ist zu betonen, dass Verfahrensmechaniker Produktionsmitarbeiter sind. „Viele den-

ken, sie sitzen nur vor den Anlagen. Aber ihr Aufgabengebiet umfasst viel mehr“ sagt er. Klar, die Bedienung, Wartung und Instandhaltung der Maschinen gehört dazu, aber auch die Qualitätsprüfung der Produkte, die Kennzeichnung und die Vorbereitung zum Versand. „Und da die Maschine nicht alle Arbeitsschritte übernimmt, gehört auch die handwerkliche Unterstützung bei der Fertigung von Wänden und Decken dazu.“

Wie es für Jannes Uhlitzsch nach der Ausbildung weitergeht, weiß er noch nicht. Aber ihm stehen viele Wege offen – und so blickt er auch offen gen Zukunft.